



14 dieser Boote konnten jetzt von dem Spendengeld aus Steinfurt angeschafft werden. Damit haben die Fischer in dem kleinen Dorf wieder eine Lebensgrundlage.

Steinfurt gibt 14 Fischern Hilfe für einen Neuanfang

6300-Euro-Spende für Tsunami-Opfer erreicht indisches Dorf

Steinfurt. Die Hilfe aus Steinfurt ist angekommen. 14 Fischer im indischen Kerala haben durch die hiesige Spendenbereitschaft wieder eine Lebensgrundlage. So konnte von den 6300 Euro, die beim großen Benefizkonzert für die Tsunami-Opfer zusammengelassen wurden, sechs Fischerboote ohne und acht Kähne mit Motor direkt vor

Ort gekauft werden. Hedwig Seegers, eine der Organisatorinnen des Konzerts im Februar, bekam jetzt von Peter Josey ein in englisch abgefasstes Dankeschreiben aus Kerala überreicht. Dabei waren auch einige Bilder von der Übergabe der Boote, die

durch den dortigen Prior und den Polizeipräsidenten vorgenommen worden war. Hedwig Seegers: „Wir freuen uns natürlich riesig, dass sich unser Engagement ausgezahlt hat.“ Auch der Weg, das Geld in ein spezielles Projekt zu geben, habe sich als der rich-

tige erwiesen. „So können wir genau nachverfolgen, was mit den Spenden aus Steinfurt geschehen ist.“

Der Betrag war zum Großteil beim Benefizkonzert am 12. Januar in der Buchenberghalle zusammengekommen. Damals hatten sich spontan

die großen Musikgruppen der Stadt für die Tsunami-Hilfe zusammengeschlossen. Das Jugendorchester Borghorst, Musikverein Friedensklang, das Schülerblasorchester, das Blasorchester der Freiwilligen Feuerwehr, der Spielmannszug Wilmsberg und der CVJM-Posaunenchor hatten damals gemeinsam ein viel beklatschtes Konzert gegeben.